Bernhard Karlowitz artist

Bernhard Karlowitz - Freier Akademischer Bildender Künstler mail to: contact@bernh-art.de | www.bernh-art.de | Youtube-Kanal: "bernh-art"

Hallo! vielen Dank,

daß Du an meinem Seminar in meinem Youtube-Kanal bernh-art teilnimmst!

Dieses Vorlesungsskript darfst Du gerne nutzen, um den Videovortrag besser nutzen zu können.

Wenn Du möchtest, registriere Dich hier auf meiner Website, dann bekommst Du bernh-art News! und verpaßt

Es freut mich, wenn ich Dich als Abonnenten auf Youtube: bernh-art gewinnen kann und Du meinen Beitrag positiv bewertest. Danke!

Schreib mir auch, was Du denkst! Im Youtube-Kommentar oder hier auf der Webseite im Kontaktformular, per Mail! vielen

Wenn Du Interesse an meinem Bildungsangebot hast - Du kannst mein Seminarprogramm gerne zur Ansicht bekommen oder Du fragst mich einfach direkt, ich gebe sehr gerne Auskunft.

Du darfst diese hier zusammengefaßten Inhalte für Deine Bildung sehr gerne nutzen,

ansonsten gelten natürlich das Verbreitungs-, Verwertungs- und Nutzungsrecht des Urhebers und Freischaffenden Künstlers - (c) Bernhard Karlowitz 2024.

Danke!

und viel Erfolg bei Deinen Vorhaben für die Kunst - und: viel Spaß! Bernhard, August 2024

Bernhard AtelierSeminar [im youtubekanal bernh-art]

? WIE GEHT KUNST? WIE GEHT MALEREI?

Arbeitsmethodisches Vorgehen für die Kunst, für die Malerei, Teil III

Stichworte, Fremdworte, Ideen (mit Zeitstempel)

Hi! auf den folgenden Seiten findest Du die Begriffe und Ideen aus der Vorlesung wie auch zuvor...

... ich habe diesesmal die Begriffe etwas überarbeitet und mit Kommentierungen Versehen. Ich hoffe, das ist eine Hilfe oder ein Einstieg für Deine eigene Auseinandersetzung!

Sag gerne Bescheid, ob das so hilfreich war, das würde mich freuen!

Schön, daß Du dabeibist! Viel Spaß, viel Erfolg!

Bernhard



der Kanal auf Youtube:

bernh ar Jak M (

© Bernhard Karlowitz 2024

Bernhard Karlowitz **a**rtist

Bernhard AtelierSeminar, Sommer 2024

? WIE GEHT KUNST? WIE GEHT MALEREI?

```
Arbeitsmethodisches Vorgehen für die Kunst, für die Malerei, Teil III
00:03:38 Grundsätzliche Kompetenz des Künstlers, desMalers, der Künstler als Handwerker
00:04:15 Verschiedene Ebenen der künstlerischen Gestaltung
                                                                          "Konzeption" resultiert hieraus.
00:04:53 Großformat--> Problem: verschiedene Bildthemen teilen sich den Raum-->
00:05:40 Diptychon, Triptychon --> Eweiteiliges Bild, dreiteiliges Bild
00:05:50 künstlerische/malerische Serie, Reihe, Einzelformat d. Serie
                                                       --> Die Form (Werkform) des Einzelformats
00:06:25 Rahmenhöhe/-breite
00:07:15 Formalgestalterische Kriterien
                                                       macht die Serie erkennbar
00:07:25 Bildaufgabe
00:07:40 Formalkriterien der Gestaltung
00:09:10 Formalkriterien des Malprozesses
00:09:26 Komposition,
       Farbkonzeption/chromatische Konzeption
00:09:43 Spezifische Problematik des Sujets --> klassisches Thema der Maltradition
00:09:54 Akt, Inkarnat, Fleischfarbe,
                                         --> ... schwierig... --> Inkarnat ist technisch gesehen eine
       Körperfarbe
                                          "Grauwertdiskussion".
00:10:25 Grünvaleurs
00:10:40 Das Motiv Himmel i. d.
       Landschaftsmalerei
                                         --> Fläche, die "nicht auseinanderfällt" aber trotzdem "bewegt" ist...
00:10:30 Homogene Flächengestaltung
00:10:55 Geste, malerische
00:11:00 Bewegte monochrome Flächengestaltung
00:11:15 Authentizität (d. Ausdrucks)
00:11:25 Inhaltliche Aufladung v. Bildelementen
                                                    -> Gegensatz: Beiläufigkeit der motivischen Auffassung
00:11:40 Symbol (symbolische Aufladung
       von Objekten oder Themen)
00:12:00 Format, Komposition
                                                 (Gestaltungskriterien)
00:12:45 Inhaltliche Überlastung des
       Malprozesses (Erwartungshaltung des
                                            --> Das Bild wird unter Druck gesetzt,
       Künstlers)
                                        --> siehe um Min 46: wie entsteht Poesie in der Kunsteine Notizen
Im
00:13:12 Tiefe Wahrheit, Message,
       Poesie (Bildaussage)
00:13:20 Bildaussage, poetische Tiefe
00:13:40 Intuitiver Arbeitsansatz
00:15:25 Der Maler ist Visuelles Medium
00:15:30 Formalgestalterische
       Kriterien der Malerei
00.16:15 Chromatische Konzeption
00:16:40 Zwischenwerte der Farbe,--> Grundlegende Farbidee für das "Projekt Bild"
       Valeurs, Sequenz
00:16:50 Erdfarbregister
00:17:00 Farben als Individuen, d. "etwas wollen"
00:17:10 Farbausdrucksvariation
00:17:15 Grundton (des Bildes)
00:17:30 Klangbereich, Harmonien Ähnlich dem Begriff "Tessitura" in der klassischen Musik
00:18:17 Unschärfe als Modus der
      Abbildung, der Wahrnehmung "Eingang" und "Ausgang" des Mediums "Maler"
00:18:30 Sehschule
00:14:30 Perspektive, Vermessung
       im Raum
                                         Tiefe des Raumes
00:18:50 Proportionalvermessung → i. d/
00:19:00 Farbbeobachtung/-observation/
                                        --> zB eines Objektes, eines Menschen
00:19:18 Wahrnehmungsschule
                                        - in Abhängigkeit von "Perspektive"
00:19:20 Künstlerpersönlichkeit
00:19:50 Medium d. Malerei
00:20:00 Der Maler ist
       Visuelles Medium
00:20:24 Transformation, mediale
00:20:30 Künstlerische
      Äußerungsfähigkeit
00:20:45 Funktionalität als Wesen
00:23:45 Konzeptionelle Felder
00:23:55 Planerische Konzeption (Arbeitsansatz)
```

Bernhard Karlowitz artist Bernhard AtelierSeminar, Sommer 2024

? WIE GEHT KUNST ? WIE GEHT MALEREI ?

Arbeitsmethodisches Vorgehen für die Kunst, für die Malerei, Teil III

```
00:21:00 Differierung des Farbeindruckes/
                                                       --> bei längerer Betrachtung
              Kontrastierung
00:21:10 Formerkennung
                                                      --> Aufgabe als "Tier Mensch"
00:21:20 Objektidentifizierung
00:21:41 Erdfarbregister, Ocker, Grünerde,
              Umbra, erdrote Erden, Kreide,
              Weiß, schwarze Erden
                                                   Die Farbwerte stehn sich im Farbkreis gegenüber,
00:22:20 Idee des Farbkreismodells
                                                   sie opponieren, aus dieser Idee resultiert die Idee der
00:22:40 Opponierendes chrom. Konzept des
                                                   Mischung, also der Zwischenwerte, die Grundlage für
              Farbkreismodells
                                                   die chromatische Konzeption ist.
00:22:55 Harmonierendes chrom. Konzept des
                                            Die Uneindeutigen Farbwerte des Erdfarbregisters bedingen die Arbeit
       Sequenziellen Konzeptes im
                                            mit Sequenzen, mit Abstufungen, mit Harmonien. Der Ausgangspunkt für
       Erdfarbregister
                                            die Idee "chromatische Konzeption" ist sequenziell, harmonisch.
00:23:15 Chromatische Bildidee
00:23:55 Ansichtswinkel
00:24:10 Panoramablick, Rundumblick
00:24:25 Raumtiefenscharfstellung
00:24:30 Blickfeldfragment
00:24:40 Verunschärfung (des nicht focussiørten
      Blickfeldes)
00:25:10 Ganzkörpersehen
                                                 --> zB/Die 12 Geschworenen" (Sidney Lumet, 1957)
00:25:18 Beispiel "Zeugen eines Verbreghens"
00:25:40 Konkretes Sehen
00:25:50 Objektformkontrastierung
00.26:00 Zwischentonwahrnehmung
00:26:21 Beiläufigkeit
00:26:30 Motive, Abstraktes Formgefüge
                                                  --> Himmel, Faltenwurf...
00:26:40 Faltenwurf
00:27:00 Objekterkennbarkeit
00:27:00 Abstraktes Formgefüge,
                                                                                    Zaum für Deine Notizon
      Farbbeobachtung/-observation
00.28:20 Beispiele "Hut", "Kleid", "Rollex"
                                                   --> "Du siehst mich nicht mehr!"
00:28:40 Beispiel "Straßenkreuzung"
00:28:55 Beispiel "Opi"
00:29:46 Observationsmodus des Künstlers
                                             --> "Archiv abschalten"
00:31:54 Bewußt-Unbewußte Wahrnehmung
00:32:20 Fokussierung, Differenzierung,
       Detailhyperrealisierung
00:33:40 Vor-Sich-Hinsehen (Entspannungsmodus)
00:33:40 Objekte lösen sich auf in Farbformen
00:34:10 Großflächige, inhaltsleere Wahrnehmung
                                                  -> wie ein undifferenzierter Höreindruck,
00:34:50 Undifferenzierter Klangteppich
                                                  Geräuschkulisse, Lärm
       des vis. Eindruckes
                                                                                                        © Bernhard Karlowitz 2024
00:34:55 Gegenständlichkeit löst sich auf
              in Expression
00:35:22 Dämmerlichtmodus
00:35:40 Objektauflösung im Farbraum
00:37:30 Objektdiffernzierung/-identifizierung
00:37:40 Farbwahrnehmung <->
      Hell-Dunkel-Wahrnehmung
00:37:55 Erdfläche - Himmelfläche, Gegenfläche,
      Horizontalteilung des Formates
                                                --> voraussetzende Erwartungshaltung des
00:39:30 Perzeptorische Erwartungshaltung
                                               Wahrnehmenden, Erfahrungswerte
00:39:40 Objektivitätsfrage an das Bild
                                               --> gibt es? gibt es nicht?
00:39:58 Objektivitätsfrage an das Bild
       (des Medienkonsumenten)
```

какчакто



00:40:15 Das vorurteilsfreie Bild

Dein Vorlesungsskript zu Bernhards youtube-Seminar!

Seite 4

Bernhard Karlowitz Artist Bernhard AtelierSeminar, Sommer 2024 ?WIE GEHT KUNST?WIE GEHT MALEREI?

Arbeitsmethodisches Vorgehen für die Kunst, für die Malerei, Teil III

```
--> i. G. z. Einzigartigkeit des wahrnehmenden
00:40:40 Situative Einzigartigkeit d.
      motivischen Betrachtung
                                                 Individuums
00:40:15 Sokrates, Platon, Theätet
00:40:50 Anwenderische Funktionalität
00:41:00 Der Job der Wahrnehmung
                                      <--> Tier "Mensch"
00:41:30 Kulturwesen Mensch
00:41:35 Stilleben
00:42:10 Der Maler als Hedonist?
00:42:40 Der Maler ist Medium der Malerei
                                 --> Der Künstler nimmt sich selbst als Medium wahr!
00:41:50 Moderne
00:43:17 Der Maler als Hedonist?
00:43:12 "ιδονη" (altgr.: Lust)
00:43:35 Aristippos v. Kyrene, Sokrates,  --> war ein Schüler d. Sokrates
      philosophische Schule, Hedonist
00:44:15 Hedonismus als Moralprinzip
00:44:40 Platon, Sokrates
00:45:30 Der Maler ist Medium der Malerei
00:45:55 Der Bildende Künstler, Beruf
00:46:00 Komponist, Oper, Arien
                                                                                    Hier ist Raum
00:46:20 Giuseppe Verdi, Don Carlos
                                                                                    für Deine Notizen!
00:46:50 Sopranstimme, Elisabetta --> mittlere bis sehr hohe Stimme, weibl.
00:46:55 Mezzosopranstimme, Eboli --> mittlere bis hohe Stimme, weibl.
00:47:10 "Nel Giardin del Bello", Arie
                                         --> Mezzosopranarie i. Don Carlos
      der Prinzessin Eboli
00:47:11 Bass-Stimme
                                --> tiefe Tonlage, männl.
00:47:20 Bariton --> höher als Bass, tiefer als Tenor (höchste Männerstimme)
00.47:25 Affinität
                                   --> empfundene Verbundenheit/Nähe mit etw. jmdm.
00:48:40f Künstlerfaszination
00:48:50 Malerei im Urbanen Raum,
                                      --> Teil der Tradition "Landschaftsmalerei"
      Urbane Malerei
00:49:50 Vorurteilsfreie Perzeption
00.49:10 Situativer Eindruck,
      visuelle Äußerung/visuellsprachliche --> Wie entsteht Poesie in der Kunst?
00:50:40 Vorurteilsfreie, wertfreie
             Begegnung im malerischen Moment
00:51:00 Motiv, vorurteilsfreie Chance für das
00:51:20 Visuelle Vorurteile
00:51:40 Poetische Dimension
00:51:57 Motiv und Faszination
00:54:40f Arbeitsmethodik, Einstellung
      des Malers im Malakt
00:55:20 Vorurteilsfreie Erlebnissituation
00:58:00 Spezifizierte Wahrnehmung,
                                        --> wissenschaftliche Arbeitsmethodik
      fokussierende Wahrnehmung
01:01:30 Malerei als ganze, große
                                        --> i. G. z. "Tunnelblick" der spezif. Wahrnehmung?
      umfassende Form für die Kunst
01:02:00 Miteinbeziehung nichtvisueller
--> Poetische Tiefe...
01:02:00 Poetische Dimension
01:03:15 Das mentale Portrait
01:03:10 Die Portraitkunst
                                                    --> ganzheitlich wahrnehmend zu sein,
01:04:15 Qualität des Portraits
                                                    situativ wahrnehmend, "vorurteilsfrei"
01:04:10 Die mediale Funktionalität des Malers im
      Malakt
01:04:41 Der Job der Wahrnehmung für das Kulturwesen
```

. de



bernh-art